

t a l e s . Seetaler Poesiesommer 2013

Längstes Literaturfestival der Schweiz. Ein Fest auch für das Clavichord.

Entdeckungen im Zeichen der viersprachigen Schweizer Literatur, abseits des Mainstreams. Mit einem Auftakt in Schweden. Und einem Clavichordfestival.

Vorschau

Schweden: 29. Juni - 4. Juli 2013

Di 2.7. Järvsö (Hälsingland), världarvsgård Kristofers i Stene, 19 Uhr | Finsmakare

Die reich ausgemalten Bauernhöfe in Hälsingland zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe. Der Hof Kristofers öffnet seine bezaubernde "Herrstuga" für eine Poesiesommer-Veranstaltung. Link:

http://halsingegardar.se/wp-content/uploads/2010/03/H%C3%A4lsingeg%C3%A5rdar_broschyr2.pdf

Do 4.7. Stockholm, Hallwylska museet, 18 Uhr | I stora salongen

Ein schweizerisch-schwedischer Poesiesommer-Abend im grossen Salon des Hallwylska museet.

Mit anschliessendem Aperitif, offeriert von der Schweizer Botschaft.

Link: <http://hallwylskamuseet.se/sv/wilhelminas-klondyke>

Weitere Anlässe nach Ankündigung. – In Zusammenarbeit mit der Schweizer Botschaft in Stockholm.

Schweiz: 7. Juli – 11. August 2013

So 7.7. Schloss Heidegg, 10.30 Uhr | Innerstes Lappland – Sfumato ins Unendliche...

Lyrik aus Schweden und der Schweiz. Ein Fest auch für das Clavichord: **Carina Bergström** aus Sorsele (Lappland) und **Anne Broger** (Zürich) lesen Gedichte auf Schwedisch und Deutsch.

Hansruedi Zeder (Hochdorf) spielt auf Clavichorden Werke von Antonio de Cabezón, Domenico Scarlatti, J.S. Bach, Philipp Emanuel Bach, Makiko Nishikaze und eröffnet damit das neue Poesiesommer-Clavichordfestival.

Mo 8.7. Salon de musique, Hochdorf 19 Uhr | «Derlei». Poesie und Clavichord

«...Der Morgen / Geht flöten»: **Babette Werth** (Berlin), Lyrikerin mit Engadiner Wurzeln, liest aus ihrem Gedichtband "Wenn die Sonne baden geht". Dazu präsentiert **Andrea Maria Keller** neue Lyrik aus "Mäanderland": «...in den augen / ein körnchen blau...» heisst es in einem Gedicht der aus Appenzell stammenden Autorin. – Der Pianist **Hansruedi Zeder** begleitet die beiden Autorinnen an Clavichorden. Der musikalisch-poetische Salon findet statt c/o Zeder, Urswilstr. 29, Hochdorf.

Di 9.7. Schloss Hallwyl, 18 Uhr | Identität. Über das Echte und Eigene

«Är identitet språk...?» Seit vielen Jahren wohnt die Berner Schriftstellerin **Theres K. Agdler** in Jämtland/Schweden. In ihren Romanen spielt die Frage nach dem Eigenen eine zentrale Rolle. – Durch die Heirat mit Wilhelmina Kempe lebte auch Walther von Hallwyl, Spross aus altem Aargauer

Adelsgeschlecht, in Schweden. **Gösta Sandell** (Stockholm) forscht den Eigenheiten der schweizerisch-schwedischen Familie von Hallwyl nach. Er ist Verfasser und Illustrator von kulturhistorischen Büchern und Intendant im Schloss Skokloster. – **Daphne Springhorn** (Wien), Kulturverantwortliche der Schwedischen Botschaft, ist Herausgeberin der Anthologie "Stockholm erlesen". Sie weiss, was die Weltliteratur zur Aura dieser grossartigen Stadt beigetragen hat. – Wie Schweden "klingt" demonstriert **Carina Bergström** (Sorsele/Lappland) mit Intermezzi auf der Geige. **Hansruedi Zeder** (Hochdorf) umrahmt die Suche nach dem Unverwechselbaren mit intimer Musik auf dem Clavichord.

Mi 10.7. Klosterherberge Baldegg, 17 Uhr | Clavichord und japanische Lyrik

Die japanische Komponistin **Makiko Nishikaze** gibt in der Klosterherberge Baldegg ein Solo-Clavierrezital und liest dazwischen Gedichte in japanischer Sprache. «*Einen Augenblick nur / die Streichholzflamme...*», beginnt ein Tanka des japanischen Dichters Terayama Shūji. Makiko Nishikaze interpretiert eigene Kompositionen, einschliesslich einer Uraufführung, und Werke des in London lebenden deutschen Komponisten Markus Trunk, des britischen Komponisten Michael Parsons und von Erik Satie auf dem Clavichord und Cembalo. Der Aargauer Lyriker **Matthias Dieterle** rezitiert die 31silbigen Tanka-Gedichte auf Deutsch – in der Übersetzung des Schweizer Sinologen Eduard Klopfenstein.

Do 11.7. Schloss Heidegg, 19 Uhr | Revolutionäre Spätwerke

Clavichordrezital mit **Bernhard Billeter** (Zürich).

Johann Sebastian Bach ist in seinen Spätwerken wie der "Kunst der Fuge", aus der vier Sätze zu hören sind, neue Wege in Richtung Frühklassik und "empfindsamen Stil" gegangen. Der Sohn Carl Philipp Emanuel Bach hat die Anregungen seines Vaters weiter entwickelt bis zu seinen "Sechs Sammlungen von Sonaten, freien Fantasien und Rondos für Kenner und Liebhaber" (1779-87), aus denen drei ausgewählt sind. Er wurde so zum Wegbereiter der Wiener Klassik. Dies belegt Bernhard Billeter am Clavichord und in seinem exzellenten Werk "Bachs Klavier- und Orgelmusik".

Fr 12.7. Hohenrain, Turm Roten, 18 Uhr | BACH und NEUES

Musik auf zwei Clavichorden mit **Johann Sonnleitner** (Zürich) und **Stefan Müller** (Neuenhof).

Johann Sonnleitner, Komponist und langjähriger Musikerkollege von Nikolaus Harnoncourt, spielt zusammen mit dem Aargauer Clavichordist Stefan Müller Inventionen, Stücke aus dem Wohltemperierten Klavier, aus der Kunst der Fuge und aus den Goldberg-Variationen, jeweils mit eigens dazu komponierten Stücken von Heiner Ruland, Stefan Müller und Johann Sonnleitner. Zu den Inventionen und zum Wohltemperierten Klavier werden Fassungen mit Zusatzstimmen von Reger und Moscheles geboten.

So 14.7. Schloss Heidegg, 11 Uhr | «Ich singe, wie der Vogel singt»

Mascha Kalékos Leben und dichterisches Werk, vorgestellt von **Gisela Zoch-Westphal**.

Berlin, New York und Jerusalem waren die wichtigsten Lebensstationen der schicksalsgeprüften galizischen Lyrikerin **Mascha Kaléko**. Sie starb 1975 in Zürich. Die Dichterin vertraute ihren Nachlass Gisela Zoch-Westphal an, der Schauspielerin und Rezitatorin. Als intime Kennerin Mascha Kalékos stellt sie deren berührende Lebensgeschichte vor.

So 21.7. Schloss Heidegg, 14-17 Uhr | Schweizer Mundarttag

Ein Panorama der dialektalen Vielfalt der Schweiz. Moderation: **Christian Schmid**

«*Bschötti louft eim ned dervo...*»: Der gebürtige Entlebucher Autor **Toni Schaller** (Sursee) verdichtet einen Dorfrundgang durch seine Heimat zu einer *tour d'horizon* des Entlebucher Alltags. – «*Wa mmer für nes paar Santymmen syn ga schnäggnen*»: Der solches als Bergbauernbub tat, brachte es zum Generalstabschef der Schweizer Armee: **Heinz Häsler** (Gsteigwiler). In seinem angestammten Berner Oberländer Dialekt berichtet er über Erlebnisse, die ihn prägten. – «*... i där einti / sekùnda / wa flyet // bün i / ùnstärblich / gsy*»: Senslerdeutsche Lyrik schreibt **Angelia Maria Schwaller** (Ueberstorf); in ihren Versen hält sie flüchtige Momente fest. – **Karl Hensler** (Einsiedeln) stellt den Dichter **Meinrad Lienert** (1865-1933) vor. Heinrich Federer nannte ihn einen «hellen Liederschnabel». In einem Gedicht endet Lienert mit den Worten: «*...Auge / wo ... nüd chönd höire sinne / und wo ä heissi Liebesgschicht / wie Sunneschy ums Grab müend wyterspinne*».

Do 1.8. Schloss Hallwyl, 14 Uhr | Gottfried Honegger zum 1. August

An der **Gottfried-Honegger**-Lesung No. 6 auf Schloss Hallwyl berichtet der 96jährige Zürcher Künstler und Querdenker über sein stets wachsendes Werk. «in Zürich gestorben ... in Zürich vergessen» heisst sein aktuelles Buch. – **Brigitte Segatori**, Verantwortliche der *Ateliers pédagogiques de l'Espace de l'art concret* aus Mouans-Sartoux (Provence), einer Gründung von Gottfried Honegger und seiner Frau Sibyl Albers, erläutert mit praktischen Beispielen die Anliegen dieser Ateliers; sie gelten in Frankreich als Vorzeigemodell für die ästhetische Sensibilisierung.

Fr 2.8. Beinwil am See, 19 Uhr | Tandem

«*...ich habe keine Zeit / für Eile*»: Der Poet **Pedro Raas** (Luzern) schafft in seinen Gedichten Raum für Bedacht und Stille. – **Elena Spoerl** (Carabbia) stellt ihre von **Janine Zumstein** auf deutsch übersetzte Lyriksammlung "Finestre" vor: «*.../l'erba spunta dall asfalto.../ etwas Grünes durchbricht den Asphalt...*». – Auch **Guido Grilli** gibt Einblick in sein poetisches Schaffen. – Ort der Lesung: Buch und Kunstantiquariat Dr. Walter Eichenberger, vis-à-vis Bahnhof. Treffpunkt: Bahnhof Beinwil am See.

So 4.8. Schloss Heidegg, 11 Uhr | Russland. Innerschweiz. Italien.

Alexander Brincken, Komponist, Musikwissenschaftler und Pianist aus St. Petersburg, spielt 6 Stücke für Klavier. Väterlicherseits von georgischer Abstammung, mütterlicherseits von russisch-deutschem Adelsgeschlecht lebt er in Luzern. – «Langsam verschiebt sich die Sonne / über unserem Leben...»: **Christoph Ferber**, Slawist und Romanist, zog aus der Innerschweiz nach Italien und lebt heute auf Alicudi und in Ragusa., Er stellt Übersetzungen von Gedichten der Lyriker Attilio Bertolucci, Leonardo Sinisgalli und Vittorio Sereni vor. Sie erscheinen in der Reihe «Sammlung der Schweizer Poesie / Raccolta della poesia svizzera» (Verlag *alla chiara fonte*).

Di 6.8. Schloss Heidegg, 9.30 Uhr | Gartenlaube

Eine Begegnung mit dem Autor **Michael Guggenheimer** in lauschiger Umgebung zur Znüni-Zyt. Tel Aviv, Amsterdam und die Schweiz sind Lebensstationen des Publizisten und Kulturvermittlers. Er war tätig bei Pro Helvetia und engagierte sich für die Solothurner Literaturtage, ist Vizepräsident von *omanut - Verein zur Förderung jüdischer Kunst in der Schweiz* sowie Präsident des Deutschschweizer PEN-Zentrums. Sein jüngstes Buch trägt den Titel «Tel Aviv – Hafuch Gadol und Warten im Mersand».

Di 6.8. Schloss Hallwyl, 18 Uhr | Wohlklang

«Ailleurs peut-être une autre parole...»: Die Waadtländer Lyrikerin **Clarie Krähenbühl** (La Sarraz) und der aus dem Wynental gebürtige **Markus Hediger** lesen Gedichte auf Französisch und Deutsch. «È la fretta del polso che lima la tua mente...»: klingende Verse von **Gilberto Isella** (Lugano).

Do 8.8. Kommende IPH Hitzkirch, 14 Uhr | Mundwerk

Dies- und jenseits der Mundart. Ein Labor für das Übersetzen. Mit Kostproben von Literaten, Musikern und Künstlern aus allen Sprachregionen der Schweiz. – Mit **Christian Schmid** (Mundartspezialist), **Praxedis Kaspar** (Lyrikerin), **Hans Brunner** (Publizist), **Fabio Contestabile** (Lyriker), **Christoph Ferber** (Übersetzer), **Gian-Reto Rainalter** (Architekt), **Marisa Rossi** (Übersetzerin), **Kurt Steinmann** (Übersetzer), **Mauro Valsangiacomo** (Verleger) u.a.

Fr 10.8. Regionalbibliothek Hochdorf, 12 Uhr | Tessiner Lyrik

Was gibt ein Text preis? **Aurelio Buletti** aus Lugano formuliert es so: «*Una poesia può nascondere un'altra – In einem Gedicht kann sich ein anderes verstecken*»: Seine Gedichte und Erzählungen veröffentlicht er seit den 1070er Jahren. – «...Bachstelze, Pastorella»: Ob **Ugo Petrini** (Comano), ein Meister der genauen Beobachtung, in seinen Gedichten schwarze Verzasca-Ziegen oder eine Siedkartoffel in der Minestrone-Suppe beschreibt, immer bleiben seine Bilder haften. Christoph Ferber (Alicudi) stellt den Originalgedichten seine genuinen Übersetzungen an die Seite und unterhält sich mit den Dichtern. – Mit offeriertem Mittags-Apéro.

So 11.8. Beinwil am See, 19 Uhr | Lesung im Ruderboot

«Ausklang...»: Vom Hudson-River an den Aabach. Im Ruderboot auf dem Hallwilersee klingt der Poesiesommer aus. Das poetische Ruder führt **Daniel Zahno**, der lange in New York gelebt hat.

Information/Reservation

Schweden

Schweiziska Ambassaden / Schweizer Botschaft Stockholm
benita.funke@eda.admin.ch | Tel. +46 8 676 79 00

Schweiz

Schloss Heidegg | Gelfingen LU
www.heidegg.ch | Tel. +41 (0)41 917 13 25

Eintritt Fr. 15.- / Schweizer Mundarttag Fr. 25.-

Kontakt: Seetaler Poesiesommer 2013

Ulrich Suter, CH-6288 Schongau (Leitung), Tel. 041 917 03 08 / ulrich.suter.kultur@bluewin.ch

prohelvetia



KANTON LUZERN
Kulturförderung
SWISSIOS

AARGAUER
KURATORIUM

MIGROS
kulturprozent

JOSEF MÜLLER STIFTUNG MURI



FONDATION
JAN MICHALSKI
POUR
L'ÉCRITURE
ET LA
LITTÉRATURE

Peter Halter Stiftung | Vereinigung Pro Heidegg | Swiss Embassy Stockholm

swissfestivals